

Eingangsvermerk - Empfänger

Eingangsvermerk - Formularserver

## Erklärung des Ehegatten / des Vaters / der Mutter

(Angaben zu Zeilen 6 bis 44 beziehen sich auf den Bewilligungszeitraum)

Name des / der Auszubildenden

Geburtsdatum und -ort

6 personenbezogene Angaben (Name und Anschrift)

Geburtsdatum:

Telefon und E-Mail:

Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, seit:

Erwerbstätig als, seit:

**Kinder - ohne Antragsteller/in - soweit sie von Ihnen unterhalten werden, sich in Ausbildung befinden oder in Ihrem Haushalt aufgenommen wurden (weitere Kinder bitte auf zusätzlichem Blatt angeben)**

Name des 1. Kindes

Geburtsdatum:

Name der Ausbildungsstätte:

Wohnung:

bei den Eltern

derzeitige/s Klasse/Semester

nicht bei den Eltern

Gemeinsames Kind der Eltern der/des Auszubildenden bzw.  
gemeinsames Kind der/des Auszubildenden und des Ehegatten

Art des Ausbildungsverhältnisses

JA

NEIN, Kind nur im Verhältnis

Ausbildungsbeginn und vorauss. Ausbildungsende (TT.MM.JJJJ)

zum Vater der/des Auszubild.

zur Mutter der/des Auszubild.

zum Ehegatten der/des Auszub.

Stiefkind, Pflegekind, Enkelkind - soweit in  
ihrem Haushalt aufgenommen

vorauss. Abschluss als

Ausbildungsmaßnahmen zur beruflichen Förderung  
als behinderter Mensch

Art der Einnahmen (Bitte Kopien beifügen)

NEIN

monatliche Einnahmen

JA

Name des 2. Kindes

Geburtsdatum:

Wohnung:

- bei den Eltern
- nicht bei den Eltern

Name der Ausbildungsstätte:

derzeitige/s Klasse/Semester

Gemeinsames Kind der Eltern der/des Auszubildenden bzw.  
gemeinsames Kind der/des Auszubildenden und des Ehegatten

Art des Ausbildungsverhältnisses

JA

- NEIN, Kind nur im Verhältnis
- zum Vater der/des Auszubild.
  - zur Mutter der/des Auszubild.
  - zum Ehegatten der/des Auszub.
  - Stiefkind, Pflegekind, Enkelkind - soweit in  
ihrem Haushalt aufgenommen

Ausbildungsbeginn und vorauss. Ausbildungsende (TT.MM.JJJJ)

vorauss. Abschluss als

Ausbildungsmaßnahmen zur beruflichen Förderung  
als behinderter Mensch

Art der Einnahmen (Bitte Kopien beifügen)

NEIN

JA

monatliche Einnahmen

Name des 3. Kindes

Geburtsdatum:

Wohnung:

- bei den Eltern
- nicht bei den Eltern

Name der Ausbildungsstätte:

derzeitige/s Klasse/Semester

Gemeinsames Kind der Eltern der/des Auszubildenden bzw.  
gemeinsames Kind der/des Auszubildenden und des Ehegatten

Art des Ausbildungsverhältnisses

JA

- NEIN, Kind nur im Verhältnis
- zum Vater der/des Auszubild.
  - zur Mutter der/des Auszubild.
  - zum Ehegatten der/des Auszub.
  - Stiefkind, Pflegekind, Enkelkind - soweit in  
ihrem Haushalt aufgenommen

Ausbildungsbeginn und vorauss. Ausbildungsende (TT.MM.JJJJ)

vorauss. Abschluss als

Ausbildungsmaßnahmen zur beruflichen Förderung  
als behinderter Mensch

Art der Einnahmen (Bitte Kopien beifügen)

NEIN

JA

monatliche Einnahmen

33 Ihnen gegenüber unterhaltsberechtigte Person/en (z.B. dauernd getrennt lebender/geschiedener Ehegatte, zweiter Ehegatte, Eltern)

**Person 1**

Name, Vorname (ggf. Geburtsname):

Geburtsdatum:

Gegebenenfalls Art der gegenwärtigen Ausbildung

voraussichtlicher Abschluss:

Verwandtschaftsverhältnis oder sonstiger Grund der gesetzlichen Unterhaltspflicht

Art und Höhe der Einnahmen der genannten Person im Bewilligungszeitraum

**Person 2**

Name, Vorname (ggf. Geburtsname):

Geburtsdatum:

Gegebenenfalls Art der gegenwärtigen Ausbildung

voraussichtlicher Abschluss:

Verwandtschaftsverhältnis oder sonstiger Grund der gesetzlichen Unterhaltspflicht

Art und Höhe der Einnahmen der genannten Person im Bewilligungszeitraum

44

46 Für alle nachfolgenden Fragen sind die Verhältnisse im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes maßgebend, also die des Kalenderjahres:

**Art der Erwerbstätigkeit:**

Wurden Sie für das nach Zeile 46 maßgebliche Kalenderjahr zur Einkommensteuer veranlagt?

NEIN

JA

Werden Sie noch für das nach Zeile 46 maßgebliche Kalenderjahr zur Einkommensteuer veranlagt?

NEIN

JA

Erfolgt eine Antragveranlagung nach §46 Abs. 2 Nr. 8 EStG (früherer Lohnsteuerjahresausgleich)

NEIN

JA

**Die Veranlagung erfolgt/e zusammen mit**

dem derzeitigen Ehegatten  
dem Vater der/des Auszubildenden  
dem Mutter der/des Auszubildenden

beim Finanzamt:

**Nicht vom Ehegatten der/des Auszubildenden auszufüllen  
(Zeile 60 - 64):**

Wurde für ein in Ihrem (Teil-) Eigentum stehendes und von Ihnen selbstgenutztes Einfamilienhaus (nicht Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung) oder für eine in Ihrem (Teil-) Eigentum stehende und von Ihnen selbstgenutzte Eigentumswohnung ein Abzug nach §§ 10 e, 10 i EStG vom Finanzamt anerkannt?

**NEIN**

**JA**

Steuernummer:

wenn ja, - Abzug nach §§ 10 e, 10 i EStG in Höhe von:

Angaben zur Kirchensteuer (in EURO), soweit nicht im Steuerbescheid enthalten (Bescheid in Kopie einfügen):

Waren Sie dort mit Ihrem ersten Wohnsitz gemeldet?

**NEIN**

**JA**

**(Abfrage nach dem ersten Wohnsitz gilt nicht bei Abzug nach §§ 10 e, Abs. 6, 10 i EStG)**

---

Wenn keine Veranlagung zur Einkommensteuer durchgeführt worden ist und auch nicht mehr durchgeführt wird (Nachweise in Kopie beifügen):

Jahresbruttobetrag der Einnahmen und hieraufgezahlte Steuern

Wenn Einnahmen im Steuerbescheid nicht enthalten sind (z.B.: wegen Geringfügigkeit vom Arbeitgeber pauschal versteuerte Einnahmen) / Nachweise in Kopie beifügen:

Jahresbruttobetrag der Einnahmen

---

Wenn Einnahmen im Ausland erzielt wurden (Nachweise in Kopie beifügen)

Jahresbruttobetrag und Währung

Einnahmen, die aufgrund des Auslandstätigkeitserlasses nicht versteuert wurden (Nachweise in Kopie beifügen)

Steuerbetrag und Währung

---

Wurden vom Arbeitgeber vermögenswirksame Leistungen erbracht?

**NEIN**

**JA**

---

Art der Renten (Bescheide bzw. Rentenmitteilungen in Kopie beifügen)

Bruttojahressumme in EURO

---

Unterhaltsleistungen von:

Jahressumme in EURO

---

Verwandtschaftsverhältnis zum/zur Erklärenden:

**Einnahmen (in EURO) nach der BAföG - Einkommensverordnung  
(Nachweise in Kopie beifügen)**

Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe/Unterhaltsgeld:

Krankengeld:

Insolvenzgeld:

Überbrückungsgeld:

Übergangsgeld:

Kurzarbeitergeld:

Abfindungen (steuerfreier Teil):

Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz:

---

Bezogen Sie andere Einnahmen nach der BAföG-Einkommensverordnung?

NEIN

JA

falls ja, und zwar (Art der Einnahmen):

(Summe der Einnahmen)

Weitere Einnahmen, soweit nicht unter Zeilen 65 - 89 aufgeführt  
(Nachweise in Kopie beifügen):

---

Diese Erklärung kann dem Amt auch getrennt vom Antrag der/des Auszubildenden übersandt werden.

Sollen Angaben über das Einkommen nicht in den Bewilligungsbescheid aufgenommen werden, teilen Sie dies bitte dem Amt für Ausbildungsförderung unter Angabe von Gründen schriftlich mit.

Wenn das aktuelle Einkommen des erklärenden Ehegatten oder Elternteils voraussichtlich wesentlich niedriger ist als im maßgeblichen Kalenderjahr (Zeile 45 und 46), kann auf besonderen Antrag der/des Auszubildenden von den Einkommensverhältnissen im Bewilligungszeitraum (BWZ) ausgegangen werden. Der Antrag (Formblatt 7 - Antrag auf Aktualisierung) muss spätestens bis zum Ende des BWZ gestellt werden.

**Mir ist bekannt,**

- dass ich verpflichtet bin, jede Änderung der Familien- und Ausbildungsverhältnisse, über die ich hier Erklärungen abgegeben habe, unverzüglich dem Amt für Ausbildungsförderung schriftlich anzugeben;
- dass die Adressangaben dem Bundesverwaltungsamt im Rahmen der Rückforderung von BAföG-Darlehen für Zwecke der Anschriftenermittlung des Darlehensnehmers übermittel werden;
- dass unrichtige oder unvollständige Angaben oder das Unterlassen von Änderungsanzeigen strafrechtlich verfolgt oder als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden können und dass ich verpflichtet bin, Beiträge zu ersetzen, die durch vorsätzlich oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben oder durch Unterlassung einer Änderungsanzeige geleistet wurden und dass die zu Unrecht erfolgten Leistungen aus öffentlichen Kassen mit sechs von hundert für das Jahr zu verzinsen sind;
- dass meine Angaben in dieser Erklärung beim zuständigen Sozialleistungsträger, Finanzamt und beim Arbeitgeber überprüft werden können;
- dass das Amt für Ausbildungsförderung von mir Beiträge fordern kann die meinem Sohn/meiner Tochter vorausgeleistet werden, wenn ich den nach dem Bürgerlichen Egesetz (§ 1610 Abs. 2) während der Ausbildung zu zahlenden Unterhaltsbetrag nicht leiste und dass dies auch für die Vergangenheit möglich ist, soweit Leistungen rückwirkend erbracht werden. Ich weiß, dass diese Forderung die Höhe der Bedarfssätze für Schüler zwischen 192,- EUR und 536,- EUR und für Studenten zwischen 354,- EUR und 585,- EUR erreichen kann. Bei besonderen ausbildungsbedingten Aufwendungen können sich diese Sätze erhöhen.

**Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind und im Druckteil keine Änderungen vorgenommen wurden.**

Ort, Datum

---

Unterschrift der/des Auszubildenden

## **Zusatzerklärung für Elternteile ohne Einkommen**

Falls die vorstehende Erklärung von einem Elternteil der/des Auszubildenden abgegeben wird, kann der andere Elternteil nachstehende Zusatzerklärung abgeben. Gibt er sie ab, so entfällt seine Verpflichtung, eine eigene Erklärung nach diesem Formblatt abzugeben.

Ich, (Name, Vorname (ggf. Geburtsname))

erkläre, dass ich im maßgeblichen Kalenderjahr, also im Kalenderjahr

kein eigenes Einkommen hatte, das in diesem Formblatt anzugeben wäre.

**Wenn Sie sich im Bewilligungszeitraum in Ausbildung befinden,  
bitte Art und Dauer der Ausbildung angeben.**

Ausbildungsart

Ausbildungsdauer:

### **Mir ist bekannt,**

- dass ich verpflichtet bin, jede Änderung der Familien- und Ausbildungsverhältnisse, über die ich hier Erklärungen abgegeben habe, unverzüglich dem Amt für Ausbildungsförderung schriftlich anzugeben;
- dass unrichtige oder unvollständige Angaben oder das Unterlassen von Änderungsanzeigen strafrechtlich verfolgt oder als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden können und dass ich verpflichtet bin, beiträge zu ersetzen, die durch vorsätzlich oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben oder durch unterlassung einer Änderungsanzeige geleistet wurden und dass die zu Unrecht erfolgten Leistungen aus öffentlichen Kassen mit sechs von hundert für das Jahr zu verzinsen sind;